



Selbermachen in vielen Tonlagen war gestern in der Tonhalle angesagt.

Foto: Melanie Zanin

# Klassische Musik zum Anfassen

Familienmusikfest in der Tonhalle war nur schwach besucht.

Von Lars Wallerang

Kinder jeder Altersstufe, ein paar Jugendliche sowie viele Erwachsene und Senioren bevölkerten gestern die Tonhalle. Auf dem begrünten Vorplatz mit Brunnen waren allerhand improvisierte Schlagwerke aufgestellt, darunter eine Apparatur mit Kuhglocken und eine mit silbrigen Auto-radkappen.

Es wurde freilich kein musikalischer Schönheitswettbewerb ausgetragen: Auch im Inneren der Tonhalle, beispielsweise im großen Mendelssohn-Saal, galt es weniger der Kunstbewunderung, vielmehr war Selbermachen angesagt. Carl Orffs monumental-volkstümlichen „Carmina Burana“ erklangen mit sangeskräftiger

Unterstützung des Publikumschores aus 300 Kehlen. Mit von der Partie waren der Städtische Musikverein zu Düsseldorf und das Jugendsinfonieorchester (JSO) der Tonhalle. Das Motto: „Fortuna für alle“.

## Seit einem halben Jahr gibt es das Publikumsorchester

Zuvor gab das Publikumsorchester sein erstes Konzert in fester Formation und vor dem erfreulichen Hintergrund komfortabler Probenbedingungen im sogenannten „Olymp“ am Gatherweg. Seit einem halben Jahr gibt es jetzt dieses Publikumsorchester. Ernst von Marschall, der auch JSO, Kinderorchester und U16-Orchester unter seinen dirigentischen Fittichen hat, sucht noch weitere Mitspieler, zum Beispiel Oboen. Und ganz offensichtlich noch einen Kontrabassspieler, denn beim jetzigen Konzert stand ein einziger Kontrabassist allein auf weiter Flur.

Das luftig besuchte Konzert mit leider recht reger Besucherfluktuation wurde zum bunten Musikknachmittag mit Moderation und Animation durch Konzertpädagogin Ariane Stern. Es gab die Ouvertüre zu Mozarts „Zauberflöte“ mit Unterbrechung, in der Frau Stern noch etwas erklärte, den ersten Satz von Schuberts „Unvollendet“, den Kaiserwalzer von Johann Strauß und das Finale einer Haydn-Symphonie. Die Aufführungsqualität war trotz der ambitionierten Leitung durch Ernst von Marschall, der ein unendlich geduldiger und idealistischer Lehrmeister ist, nur wenig erbaulich. Zur Darbietung mit schwacher Intonation gab es viel Nebengeräusch durch Kleinkindergeplapper. Das Konzert des Publikumsorchesters war eine durchaus sympathische Veranstaltung, wenn auch nicht so recht klar wurde, an welche Zuhörerschaft sie sich wendet.